



... die Zukunft unserer Kirche vor Ort gestalten.

Menschen für den neuen Kirchenvorstand gewinnen

Handreichung für amtierende Kirchenvorstände
in den Nachbarschaftsräumen der EKN

Ihr Engagement macht Kirche möglich

**Liebe Mitglieder der Kirchenvorstände,
liebe Mitglieder in den Ausschüssen!**

Mit Ihrem Engagement haben Sie in den vergangenen Jahren das evangelische Leben in Ihren Gemeinden vor Ort gestaltet. Sie haben Verantwortung übernommen, Menschen begleitet, Entscheidungen getroffen und damit an vielen Stellen und zu vielen Anlässen Gesicht gezeigt: Kirche ist in Ihren Gemeinden durch Sie lebendig geblieben, unsere Botschaft von der Liebe Gottes und der Hoffnung auf Jesus Christus wurde durch Ihr Tun weitergegeben.

Zugleich haben Sie den Zukunftsprozess der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau mitgetragen. Viele von Ihnen haben Veränderungen mit vorbereitet, neue Strukturen ermöglicht und Wege in die Zukunft mitgestaltet. Gerade als es schwierig wurde, waren Sie zur Stelle, haben erklärt, gerungen, gestritten, Kompromisse und gute Lösungen gefunden. Nun heißt es, das Erreichte in eine neue Amtszeit mitzunehmen und weiterzuführen. Es gilt, die neuen Strukturen mit Leben zu füllen und vorbereitete Wege inhaltlich zu gestalten.

Auch in Zukunft braucht unsere Kirche Menschen wie Sie – Menschen mit Erfahrung, mit Verantwortungsbewusstsein und mit guten Verbindungen zu den Menschen vor Ort.

Wir freuen uns deshalb sehr, wenn Sie selbst für weitere sechs Jahre für den Kirchenvorstand kandidieren oder in einem Ausschuss mitarbeiten möchten. Wenn Sie wieder Ihr ganz persönliches Talent einsetzen möchten. Wenn Sie Ideen haben

und Angebote schaffen wollen. Und wenn Sie weiterhin in Gemeinschaft etwas bewegen möchten. Mit all dem sind Sie im Kirchenvorstand und seinen Ausschüssen genau richtig.

Gleichzeitig sind Sie wichtige Botschafter*innen für die kommende Kirchenvorstandswahl. Sie kennen Menschen in Ihrem Umfeld, die sich einbringen könnten. Ihre persönliche Ansprache kann andere ermutigen, das kirchliche Leben mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen und die Gemeinde in den neuen Strukturen mitzutragen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Tun – es ist Voraussetzung für den Fortbestand des vielfältigen kirchlichen Lebens in den Kirchengemeinden. Mit dieser Handreichung möchten wir Sie bei der Suche nach Kandidat*innen für die Kirchenvorstandswahl 2027 unterstützen. Gleichzeitig möchten wir Sie ermutigen, auch selbst wieder für ein Amt in Ihrem Kirchenvorstand oder seinen Ausschüssen zu kandidieren.

Gemeinsam können wir Gemeinschaft gestalten. Darauf dürfen wir uns freuen. Gottes Segen begleite Sie in Ihrem Amt und in Ihrem ganz persönlichen Tun.

Oberkirchenrätin Petra Zander

Verantwortliche für die Durchführung der
KV-Wahlen in der EKHN



Die Situation heute – Kirche im Wandel

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau steckt mit dem Zukunftsprozess **ekhn2030** mitten im Wandel. Vertraute Formen verändern sich. Dadurch entstehen zugleich neue Möglichkeiten. Denn: Auch wenn die Zahl der Mitglieder sinkt und die finanziellen Spielräume enger werden, liegt darin die Chance, Kirche gemeinsam neu zu gestalten.

Der Zukunftsprozess der EKHN fragt deshalb nicht nur danach, wo gespart werden muss, sondern auch:

- ◆ **Wer wollen wir als Kirche sein?**
- ◆ **Was macht uns aus?**
- ◆ **Was lassen wir auf dem Weg in die Zukunft zurück und was gewinnen wir hinzu?**
- ◆ **Wie gestalten wir Kirche für die Menschen vor Ort unter veränderten Bedingungen?**

Die EKHN will beweglich bleiben, Neues ausprobieren und ihre Kräfte dort einsetzen, wo sie Menschen erreicht und verbindet. So kann aus Veränderung Aufbruch werden.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war die Bildung von Nachbarschaftsräumen. Inzwischen haben die meisten von ihnen eine Rechtsform gefunden, viele von ihnen sind bereits als Gesamtkirchengemeinde, fusionierte Kirchengemeinde oder Arbeitsgemeinschaft verfasst. **Bis Januar 2027 haben alle Nachbarschaftsräume diesen Schritt vollzogen.**

Verkündigungsteams aus Pfarrer*innen, Gemeindepädagog*innen und Kirchenmusiker*innen gestalten gemeinsam mit den Ehrenamtlichen die kirchliche Arbeit in der Region.

Ehrenamtliche Mitwirkung ist ein zentrales Element unserer Kirche.

Diese Zusammenarbeit eröffnet neue Möglichkeiten für das kirchliche Leben: neue Gottesdienstformate, weitreichendere Angebote für Konfis, größere Gesprächskreise oder neue thematische Angebote.

Auch die Leitungsstrukturen haben sich verändert: Nach vielen einzelnen Kirchenvorständen in den Gemeinden ist nun im Regelfall ein gemeinsamer Kirchenvorstand für den gesamten Nachbarschaftsraum zu wählen – die Anzahl der Vertreter*innen bestimmen die bisherigen Kirchenvorstände nach ihren Bedürfnissen selbst. Die Arbeit im Kirchenvorstand wird durch Fach- und Ortsausschüsse unterstützt. Kompetent besetzte Fachausschüsse entlasten den Kirchenvorstand durch beschlussreife Entscheidungsvorlagen zu oft komplexen Sachverhalten. Ortsausschüsse gestalten maßgeblich das evangelische Leben und die Angebote in den Ortschaften, Dörfern und Stadtteilen. Die Ausschussmitglieder werden vom Kirchenvorstand berufen.

Laden Sie Menschen ein, sich auf diese neuen Formen der Kirchenvorstandsarbeit einzulassen – Formen, die vielerorts noch im Entstehen sind und wo Neues gemeinsam entwickelt werden kann.

Vieles ist noch im Aufbau und die Arbeit im Kirchenvorstand verlangt echten Einsatz. Genau das macht sie sinnstiftend: Wer sich jetzt einbringt, gestaltet **Kirche in Ihrer Region** aktiv mit. Dafür braucht es Mut, Lust auf Gemeinde und Vertrauen in Gottes Hilfe. All das finden wir bei Menschen wie Ihnen. Denken Sie auch selbst wieder über eine Kandidatur nach.

Was uns trägt – unsere gemeinsamen Werte

Evangelische Leitung beginnt mit einer gemeinsamen Haltung. Die Kirchenleitung hat theologische Grundsätze formuliert (in dieser Handreichung kompakt zusammengefasst), die für alle Menschen mit Leitungsverantwortung in der EKHN gelten – also auch für Kirchenvorstände und Ausschussmitglieder.

In unserer Kirche sind alle Menschen willkommen. Für Personen, die Leitungsverantwortung übernehmen, gelten besondere Grundsätze. Sie ergeben sich aus unserem Selbstverständnis und unserer Verantwortung als evangelische Kirche.

1. Von Gottes Liebe und Barmherzigkeit getragen

Gottes Liebe gilt allen Menschen. Jesus Christus hat besonders den Schwachen und Ausgegrenzten Aufmerksamkeit und Hoffnung geschenkt. Dieses Vorbild prägt das Leitungshandeln in der EKHN. Kirchenvorstände gestalten eine Kirche, die Menschen mit Respekt begegnet und sich für Nächstenliebe, Gerechtigkeit sowie gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzt.

2. Als Ebenbilder Gottes verbunden

Jeder Mensch ist von Gott gewollt und besitzt eine unverlierbare Würde. Diese Überzeugung prägt unsere Kirchenvorstände: Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, Erfahrungen und Begabungen gestalten gemeinsam Kirche. Wenn Sie sich im Kirchenvorstand engagieren, tragen Sie dazu bei, dass Kirche ein Ort der Wertschätzung, Offenheit und Teilhabe bleibt.

3. Als Teil der weltweiten Christenheit verbunden

Kirche ist Teil einer weltweiten Gemeinschaft und lebt von Beziehungen über Grenzen hinweg. Kirchenvorstände gestalten diese Verbundenheit vor Ort – durch ökumenische Begegnungen, den Dialog mit anderen Religionen und ein Engagement für Frieden und Zusammenhalt. Mit Ihrem Einsatz helfen Sie dabei, eine offene und menschenfreundliche Kirche zu gestalten.

4. In Vielstimmigkeit gemeinsam unterwegs

Kirche lebt von verschiedenen Perspektiven und Erfahrungen. Im Kirchenvorstand kommen unterschiedliche Menschen zusammen, die miteinander ringen und demokratisch nach Lösungen suchen. Im Hören auf Gottes Wort, im Gebet und im respektvollen Miteinander werden Entscheidungen getroffen, die der Gemeinde und den Menschen dienen. Als Kirchenvorsteher*in bringen Sie Ihre eigene Stimme und Ihre eigenen Gaben auf diesem gemeinsamen Weg ein.

5. Mit anvertrauten Gaben verantwortlich gestalten

Gott traut Menschen zu, die Welt mitzugestalten. Kirchenvorstände entscheiden, wie ihre vielfältigen Gaben in der Kirche verantwortungsvoll, ressourcenschonend und nachhaltig eingesetzt werden. Wenn Sie sich engagieren, gestalten Sie die Zukunft der Kirche aktiv mit und übernehmen Verantwortung dort, wo sie gebraucht wird.

6. Aus Hoffnung heraus handeln

Gott begleitet seine Kirche und seine Welt. Dieses Vertrauen trägt Kirchenvorsteher*innen, wenn Entscheidungen in Zeiten des Wandels getroffen und umgesetzt werden. Indem Sie Verantwortung übernehmen und Kirche mutig weiterentwickeln, machen Sie Hoffnung sichtbar.

Auf Basis dieser Grundhaltung steht die EKHN ausdrücklich für:

- ◆ **die Achtung der Menschenwürde**
- ◆ **Nächstenliebe und Zusammenhalt**
- ◆ **Vielfalt und demokratische Verantwortung**
- ◆ **ein klares Eintreten gegen Ausgrenzung, Rassismus und menschenfeindliche Ideologien**

Mehr Informationen und die ausführliche theologische Orientierung zur Leitungsverantwortung finden Sie in der Handreichung „Demokratie stärken“ im Kirchenvorstand.

*Bitte beachten Sie Grenzen bei der Wählbarkeit:
Aus der Grundhaltung und den Werten der EKHN leitet sich ab, dass Menschen, die Positionen vertreten, die dem christlichen Menschenbild unserer Kirche entgegenstehen, oder die durch Mitgliedschaft in Organisationen, die extremistische, antisemitische, rassistische oder sonst menschenverachtende Positionen vertreten, deren Sichtweise und Handeln unterstützen, nicht in kirchliche Gremien wählbar sind. Die Kirchensynode hat in § 4 die Kirchengemeindewahlordnung entsprechend präzisiert.
Den rechtlichen Leitfaden finden Sie hier:
Rechtlicher Leitfaden zur Kirchengemeindewahlordnung (KGWO) – EKHN*

Deine Ideen. Deine Perspektive. Dein Kirchenvorstand.



Im Kirchenvorstand und seinen Ausschüssen begegnen sich Menschen mit verschiedenen Erfahrungen, Überzeugungen und Stärken. Diese Vielfalt lässt uns Chancen nutzen und Herausforderungen bewältigen – und bringt unsere Kirche voran. Wir brauchen viele Talente – und Sie kennen sie!

Überlegen Sie am besten **gemeinsam mit Ihrem amtierenden Kirchenvorstand**, wen Sie für die zukünftigen Aufgaben ansprechen möchten. Außerdem sollen für die **bevorstehende KV-Wahl zwei Jugendmitglieder im Alter von vierzehn bis achtzehn Jahren** in jeden Kirchenvorstand gewählt werden.

Junge Menschen können Sie beispielsweise in Konfi-Gruppen, bei der Evangelischen Jugend oder unter den Teamer*innen auf eine mögliche Kandidatur ansprechen. Fragen Sie Gemeindepädagog*innen oder Dekanatsjugendreferent*innen, wen Sie für eine Kandidatur begeistern könnten.

Für die zukünftigen Kirchenvorstände und seine Ausschüsse werden **Menschen gesucht, die bereit sind, Verantwortung für Kirche in ihrer Region zu übernehmen**. Dies kann auf vielfältige Art und Weise geschehen, denn ein Kirchenvorstand lebt von Ideen, von Genauigkeit im Umgang mit Zahlen, von Spiritualität, von Denken in Strukturen, von Kreativität und dem Mut zu Neuem – um nur ein paar der vielen Eigenschaften zu nennen, die engagierte Ehrenamtliche mitbringen und zum Wohl ihrer Kirchengemeinde einsetzen.

Sie kennen Menschen in Ihrer Gemeinde oder Ihrem Nachbarschaftsraum, die:

- ◆ **bereit sind, für Kirche öffentlich einzustehen und Lust haben, Kirche aus ihrem Glauben heraus zu gestalten**
- ◆ **sich aus einer christlichen Haltung heraus für Menschlichkeit, ein gutes Miteinander und Hoffnung in der Welt einsetzen**
- ◆ **gut vernetzt sind und Menschen zusammenbringen können**
- ◆ **Verantwortung über die eigene Gemeinde hinaus übernehmen möchten**
- ◆ **offen für Veränderungen sind**
- ◆ **den Nachbarschaftsraum sowohl mit einem empathischen als auch einem ressourcenorientierten Blick betrachten**
- ◆ **wirtschaftliche und organisatorische Fragen mitdenken können**
- ◆ **unterschiedliche Interessen ausbalancieren und Konflikte konstruktiv bearbeiten können**
- ◆ **Freude daran haben, Neues auszuprobieren**
- ◆ **ein Herz für ihren Ort und die Menschen haben**

Sprechen Sie diese Menschen an – für ein Ehrenamt werden die meisten über die persönliche Ansprache gewonnen. Weitaus mehr Personen, als Sie vielleicht denken, freuen sich, wenn sie gefragt werden.

Ganz wichtig: Niemand soll und kann alle genannten Gaben und Beweggründe mitbringen. Sie dürfen sich im Kirchenvorstand genau hier ergänzen. Persönliche Stärken und die jeweils eigene Motivation dürfen so zusammenkommen.

Was tut ein Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand ist das leitende Organ der Kirchengemeinde der EKH. Er sorgt dafür, dass sie ihren geistlichen Auftrag erfüllt: das Evangelium zu verkündigen, Menschen zu begleiten und christliche Gemeinschaft zu leben. Er entscheidet zudem über Gebäude, Finanzen, Veranstaltungen und Personal in der Kirchengemeinde. Die Aufgaben des Kirchenvorstandes sind umfangreicher geworden und die Verantwortung größer – da tut es gut, diese auf viele Schultern zu verteilen.

Veränderte Struktur braucht neue Organisation

Kirchenmitglieder wählen mit ihrer Stimme den Kirchenvorstand. Die Kirchengemeindeordnung ermöglicht es Kirchenvorständen, Ausschüsse einzusetzen, auf die sie Aufgaben und Verantwortung übertragen können.

Die Mitglieder des Kirchenvorstands von Gesamtkirchengemeinden und fusionierten Kirchengemeinden auf Nachbarschaftsraumbene haben den gesamten Nachbarschaftsraum im Blick. Für örtliche Belange können vor allem hier Ortsausschüsse, für Fachthemen Fachausschüsse gebildet werden. Der Kirchenvorstand leitet die Kirchengemeinde – dabei arbeiten Orts- und Fachausschüsse eng mit ihm zusammen.

Es empfiehlt sich, bei der Kandidierendensuche für den Kirchenvorstand bereits daran zu denken, dass Menschen für die Orts- und Fachausschüsse gebraucht werden. Für alle drei Arten von Gremien werden Engagierte gesucht, die gerne ihre Kompetenzen und Gaben einbringen und Verantwortung übernehmen.

AUFGABEN IM KIRCHENVORSTAND

Der Kirchenvorstand ist die gesetzliche Vertretung der Kirchengemeinde und trägt die Gesamtverantwortung. Er verantwortet wichtige Aufgaben zur inhaltlichen und geistlichen Gestaltung, wie:

- ◆ **Zusammenarbeit mit dem Verkündigungsteam**
- ◆ **Weiterentwicklung der Gottesdienstkonzeption**
- ◆ **Umsetzung von Gebäude- und Nutzungskonzepten**
- ◆ **Entwicklung und Nutzung neuer Orte kirchlichen Lebens**
- ◆ **Finanz- und Ressourcenplanung**
- ◆ **Personalentscheidungen bei Gemeindemitarbeitenden und Pfarrpersonen**
- ◆ **Fundraising und Unterstützung der Mittelgewinnung**

AUFGABEN IM ORTSAUSSCHUSS

Ortsausschüsse übernehmen eine wichtige Rolle im örtlichen Gemeindeleben, ihre Aufgabeninhalte sind relevant für das Lokale und eine sichtbare Kirche. Sie bündeln örtliche Anliegen für den Kirchenvorstand. Anders als der Kirchenvorstand entscheiden sie jedoch nicht über Personal, Haushalt oder Bauvorhaben. Konkrete Aufgaben können unter anderem sein:

- ◆ **Planung und Organisation von Festen**
- ◆ **Einrichtung von Gruppenangeboten**
- ◆ **Begleitung von Bauarbeiten und kleinen Reparaturen, teils mit eigenem Budget**
- ◆ **Organisation eines Besuchsdienstes zu Geburtstagen von Gemeindemitgliedern**
- ◆ **Vernetzung mit Vereinen und Kommunen**
- ◆ **Mitwirkung am Gemeindebrief und an der Webseite der Kirchengemeinde**

Mehr Informationen im „Wegweiser Ortsausschuss“ des Regionalbüros Vernetzte Beratung ekhn2030 und in der Praxis Post 22/2026 vom IPOS, „Ortsausschüsse im Nachbarschaftsraum“.

AUFGABEN IM FACHAUSSCHUSS

Im Fachausschuss wird themenbezogen für den gesamten Nachbarschaftsraum gearbeitet. Fachausschüsse gibt es in vielen Bereichen, zum Beispiel hier:

- ◆ **BAU: Entlastung des Kirchenvorstands in Angelegenheiten von Bau-, Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an Liegenschaften**
- ◆ **DIAKONIE: Entwicklung von Begegnungsräumen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Unterstützung ausgewählter karitativer Projekte**
- ◆ **KIRCHENMUSIK: Beratung des Kirchenvorstands in allen musikalischen Belangen und Koordination der musikalischen Angebote der Gemeinde**
- ◆ **KINDER UND JUGEND: Förderung und Koordination aller Belange gemeindlicher Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

Diese Aufzählungen sind naturgemäß nie vollständig. **Sicher ist: Kirchenvorstand und Ausschüsse prägen das kirchliche Leben vor Ort und bieten Raum, eigene Begabungen einzubringen.**

Klären Sie im Gespräch, wo das Engagement am besten passt: im Kirchenvorstand, Orts- oder Fachausschuss oder auch in einem bestimmten Projekt. Wer sich punktuell einbringen möchte, kann auf einer Liste für den neu gewählten Kirchenvorstand vermerkt werden.

Kirchengemeinden, die sich zu Arbeitsgemeinschaften zusammengefunden haben, sollten bei der Kandidierendensuche bedenken: Menschen aus dem zukünftigen Kirchenvorstand werden auch für den geschäftsführenden Ausschuss gebraucht.

Für die Kandidierendensuche hat sich ein Benennungsausschuss bewährt. Seine Mitglieder bilden idealerweise einen Querschnitt der Gemeinde und sind vor Ort möglichst breit vernetzt.

So kann es gelingen: Menschen persönlich ansprechen



Sie wissen selbst: **Das persönliche Gespräch ist Gold wert.** Erfahrungsgemäß entscheiden sich viele Menschen für ein kirchliches Engagement, weil sie persönlich gefragt werden.

Überlegen Sie deshalb gemeinsam:

- ◆ **Wer könnte Verantwortung übernehmen?**
- ◆ **Wer bringt Begabungen mit, die in der Leitung der Kirchengemeinde gebraucht werden?**
- ◆ **Wen könnten wir gezielt ansprechen? Und wen kennen wir, der wiederum viele Menschen kennt, die geeignet sind und diese ansprechen kann?**

Eine persönliche Einladung zur Mitarbeit signalisiert Wertschätzung und Vertrauen – und kann der **entscheidende Impuls** sein, dass jemand „Ja“ sagt. Gestalten Sie die Rahmenbedingungen für ein Gespräch bewusst. Es lohnt sich, Antworten auf mögliche Fragen vorzubereiten, die unterschiedlichen Aufgaben von Kirchenvorstand und Ausschüssen zu beschreiben und Informationsmaterial zu zeigen, wie etwa den Kandidierendenflyer.

Kirche lebt davon, dass Menschen **Verantwortung übernehmen**, dass sie Lust haben, in ihrem Ort, für ihre Gemeinde etwas zu tun. Dass sie Haltung zeigen und etwas bewegen wollen. **Menschen wie Sie.**

Wir unterstützen Sie

Wir unterstützen Sie bei Ihrer Suche nach Kandidierenden für den Kirchenvorstand und seine Ausschüsse mit folgenden Angeboten:

- ◆ **Online-Reihe „Direkt geklärt“ mit direkten Antworten auf Ihre Fragen**
- ◆ **Beratung durch die Transformationsunterstützer*innen des Regionalbüros Vernetzte Beratung ekhn2030**
- ◆ **Ehrenamtsakademie, z. B. Fortbildungen, Beratung, Austausch in der Facebook Gruppe „Kirchenvorstand EKHN“**
- ◆ **„Kirchenvorstandswahl-Spezial“ – kompakter Newsletter mit den wichtigsten Informationen und besonderen Angeboten speziell zur Kirchenvorstandswahl 2027**
- ◆ **Gemeindeberatung vom IPOS**
- ◆ **Kommunikationsmaterialien, wie das Postkarten-Set oder Gemeindebriefvorlagen**

Alle weiteren Informationen zu diesen und mehr Unterstützungsangeboten finden Sie online auf unserer zentralen Themenseite: www.ekhn.de/kv-wahl27

Ansprechpartner*innen



Gemeinderecht

Oberkirchenrätin **Petra Zander**

Telefon: 06151 405-426

E-Mail: petra.zander@ekhn.de

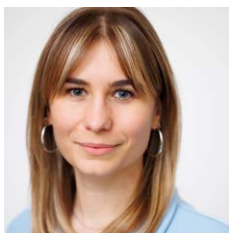


Ehrenamtsakademie der EKHN

Ina Wittmeier

Telefon: 06151 6690-192

E-Mail: ehrenamtsakademie@ekhn.de



Öffentlichkeitsarbeit

Helen Stabilito

Telefon: 06151 405-289

E-Mail: helen.stabilito@ekhn.de



Transformationsunterstützung

Kontakte der Transformationsunterstützung



Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V.

Kontakte der EJHN



IPOS Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in der EKHN

Telefon: 06031 1629-70

E-Mail: ipos@ekhn.de



Meldewesen – EDV-Centrum für Kirche und Diakonie (ECKD)

Rund um die Daten der Gemeindemitglieder

Telefon: 0561 400444-00

E-Mail: meldewesen@eckd.de



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

www.ekhn.de/kv-wahl27